

Fachkongress für EHS, ESG und Compliance: Die domeba Compliance Days 2026

Die jährliche Veranstaltung zeigt, wie Unternehmen mit Digitalisierung und Best Practices Sicherheit und Nachhaltigkeit stärken

<Chemnitz, 01. Juli 2026> *Wie gestalten Unternehmen Arbeitsschutz, Compliance und ESG zukunftssicher? Welche Rolle spielen Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und organisatorische Gesundheit in der Praxis? Antworten auf diese Fragen lieferten **die Compliance Days 2026** von **domeba**. Die jährliche Kunden- und Fachveranstaltung brachte in Hamburg Anwenderinnen und Anwender der domeba Software, Branchenexpertinnen und -experten sowie Verantwortliche aus Unternehmen zusammen, um aktuelle Herausforderungen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und praxisnahe Lösungsansätze kennenzulernen.*

Mit Keynotes und Best-Practice-Vorträgen hat sich die Veranstaltung erneut als wichtige Plattform für den fachlichen Austausch rund um EHS-, ESG- und Compliance-Management etabliert. Im Mittelpunkt standen dabei Themen, die Unternehmen aktuell besonders beschäftigen: psychische Gesundheit, der verantwortungsvolle Einsatz von Künstlicher Intelligenz sowie die Digitalisierung von EHS- und ESG-Prozessen.

Besonders im Fokus stehen dabei Themen wie:

- KI im Arbeitsschutz, insbesondere in der Gefährdungsbeurteilung, im Vorfallmanagement und Gefahrstoffmanagement
- digitale Präventionsstrategien für Industrieunternehmen
- neue EHS-, ESG- und Compliance-Anforderungen
- Cyber Security als Teil des modernen EHS-Managements

Mit Keynotes von KI-Experte Florian Arndt (auch bekannt als KI-Papst), Arbeitspsychologin Veronika Jakl und Bestseller Autor und Resilienztrainer Marc Wallert vereinten die Compliance Days drei Perspektiven, die in der modernen Arbeitssicherheit entscheidend sind: Technologie, Verhalten und mentale Stärke.

Einen Schwerpunkt setzte die **Arbeitspsychologin Veronika Jakl** von *Pioniere der Prävention*. In ihrer Keynote machte sie deutlich, dass Stress am Arbeitsplatz vor allem ein organisatorisches und kein individuelles Problem ist. Sie zeigte auf, wie strukturelle Belastungen entstehen und weshalb Präventionsmaßnahmen an deren Ursachen ansetzen müssen. Im anschließenden Workshop widmete sie sich dem Thema „Technostress“ und stellte Methoden vor, mit denen Unternehmen Belastungen durch Digitalisierung und KI erkennen und gezielt reduzieren können.

Einen eindrucksvollen Impuls zum Umgang mit Krisen und Veränderungen lieferte **Resilienz-Experte Marc Wallert**. Ausgehend von seiner Entführung durch die Terrororganisation Abu Sajaf und den Erfahrungen, die er daraus für sein Leben und seine Arbeit gezogen hat, schlug er die Brücke zu den Herausforderungen moderner Arbeitswelten. Angesichts globaler Krisen,

gesellschaftlicher Veränderungen und der rasanten technologischen Entwicklung warb er dafür, Unsicherheit zunächst zu akzeptieren und den Blick konsequent nach vorn zu richten. Hoffnung, Optimismus und Realismus seien dabei keine Gegensätze, sondern entscheidende Voraussetzungen, um auch in herausfordernden Zeiten handlungsfähig zu bleiben. Ebenso betonte Wallert die Bedeutung sozialer Unterstützung und eines starken Netzwerks – Werte, die auch den Austausch auf den Compliance Days prägen.

Dass Künstliche Intelligenz gleichzeitig große Chancen für den Arbeitsalltag bietet, zeigte **Florian Arndt, Gründer der Kreativagentur *Sons of Motion Pictures***. In seiner Keynote präsentierte er praxisnahe KI-Anwendungen – von Übersetzungen bis zur Erstellung von Visualisierungen – und verdeutlichte, wie Unternehmen neue Technologien produktiv einsetzen können. Im Workshop stand anschließend die Frage im Mittelpunkt, wie Kreativität und Resilienz im KI-Zeitalter gefördert werden können.

Ergänzt wurde das Programm durch Erfahrungsberichte aus Unternehmen, die zeigten, wie sich digitale Prozesse erfolgreich in der Praxis umsetzen lassen. **Robert Weichert (*WeichertMehner GmbH & Co. KG*)** erläuterte Strategien für eine kontinuierliche ESG-Berichterstattung. **Alexander Vogt (*Henkel AG & Co. KGaA*)** berichtete, wie die frühzeitige Einbindung der Mitarbeitenden bei einer Softwareeinführung zu einer hohen Akzeptanz führte. **Jan-Henrik Godau (*H. Butting GmbH & Co. KG*)** rät, dass von Anfang an klare Verantwortlichkeiten definiert sein und alle Beteiligten frühzeitig ins Boot geholt werden sollten. Ein Einstieg über Pilotprojekte sei häufig der effektivste Weg.

Die Compliance Days 2026 machten deutlich, dass die Herausforderungen in Arbeitsschutz, EHS und ESG am besten im gemeinsamen Austausch nachhaltig gelöst werden können. Die Kombination aus wissenschaftlichen Impulsen, praxisnahen Einblicken und offenem Erfahrungsaustausch bietet Unternehmen konkrete Orientierung für die Weiterentwicklung ihrer Prozesse. Damit unterstreichen die Compliance Days ihren Anspruch, eine der zentralen Fachveranstaltungen für Verantwortliche aus den Bereichen EHS, ESG, Arbeitsschutz und Compliance zu sein.

Über die Compliance Days

Die Compliance Days zählen zu den wichtigsten Fachveranstaltungen im Bereich Arbeitssicherheit, EHS-Management und ESG im deutschsprachigen Raum. Sie bieten Journalistinnen und Journalisten Zugang zu Fachleuten, die aktuelle Entwicklungen einordnen können – von neuen Sicherheits- und Compliance-Regulierungen bis hin zu technologischen Trends wie KI im Arbeitsschutz. Die Veranstaltung ermöglicht Einblicke in reale Herausforderungen von Industrie und Logistik, Branchen, die auch in Hamburg besonders im Fokus stehen. Zudem liefert sie konkrete Lösungsansätze und Einschätzungen zu Themen, die angesichts aktueller Unfallereignisse in der Region hohe gesellschaftliche Relevanz besitzen.



Weiteres Pressematerial finden Sie unter <https://www.domeba.com/presse/>

Pressekontakt:

Emily Heinig, Content Managerin

Tel.: 0371 4002080

Mail: public.relations@domeba.de

Redaktioneller Hinweis:

*Die **domeba GmbH** ist ein führender Anbieter von EHS- und ESG-Software. Das inhabergeführte Unternehmen entwickelt und vertreibt digitale Lösungen für die Bereiche Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Qualität und Umweltmanagement. Erklärtes Ziel ist es, mit diesen Lösungen die Arbeitswelt für alle Menschen sicherer, einfacher und nachhaltiger zu machen. Die domeba GmbH wurde 1998 in Chemnitz von Dipl.-Ing. Matthias Domes gegründet. Sie ist in Deutschland sowie in weiteren europäischen Ländern aktiv, u. a. in der Schweiz, in Polen und Frankreich. Zum Team von domeba gehören aktuell rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hauptstandort des Unternehmens ist Chemnitz. Weitere Informationen unter: <https://www.domeba.com/>*